

GILBHAAR KÖNIG

Die Sache mit Grönland hatte dem Gilbhaar Appetit auf mehr gemacht. Das sah man auch in den europäischen Hauptstädten so. Kein Wunder also, dass die Regierung von Norwegen untertänigst anfragte, ob der Gilbhaar nicht die Inselgruppe Spitzbergen zwischen Nordatlantik und Eismeer zum Nulltarif in seine Obhut nehmen möchte. Gilbhaar signalisierte huldvoll Zustimmung, denn er hatte längst in den europäischen Archiven eruieren lassen, ob man nicht nach altem Brauch als Herrscher mehrerer Länder auch mehrere Titel führen könne. August der Starke, sagte man ihm, war im 18. Jahrhundert zugleich König von Sachsen und Polen. Warum also – so folgerten seine Hofschranzen – könne der Gilbhaar nicht zugleich amerikanischer Präsident und König von Grönland oder Spitzbergen sein?

Gilbhaar reagierte dennoch leicht angesäuert. „Was war der große Napoleon“, fragte er, „etwa nur König?? Er war KAISER! Und die deutschen Herrscher im Mittelalter? Allesamt KAISER!“ Die aber, so belehrte man ihn, mussten erst vom Papst zu Kaisern gekrönt werden. „Wer sitzt denn da gerade auf Petris Thron?“, fragte der Gilbhaar. „Aha, Leo XIV. Wenn ich schon nicht Papst werden kann, kann er mich wenigstens zum Kaiser ausrufen! Im Gegenzug werde ich die Inuit in Grönland, die ehemaligen Eskimos, zum katholischen Glauben bekehren. Wenn das mal kein guter Deal ist!“

Während die Botschaft der USA beim Vatikan eilfertig Vorbereitungen für die Kaiserkrönung traf, schien Leo XIV von der ihm zugedachten Rolle wenig begeistert. Der Papst blieb sogar dabei, Gilbhaars Razzien gegen Flüchtlinge im eigenen Land öffentlich zu kritisieren. Auf das Angebot, den Vatikan künftig unter den Schutz des amerikanischen Atomschirms zu stellen, reagierte Leo XIV überhaupt nicht. „Dann bleibt mir nichts anderes übrig, als mich mit einem ganz gewöhnlichen Königstitel zu bescheiden“, resignierte der Gilbhaar mit Wut im Bauch. Aber auch hier fanden seine Hofschranzen einen Ausweg: Der Gilbhaar könne sich künftig ‚König beider Grönlande‘ nennen. Dazu müsse man nur, siehe ‚Golf von America‘, Spitzbergen in Grönland umbenennen. Und historisch sei das auch in Ordnung. Schließlich gab es schon mal ein ‚Königreich beider Sizilien‘.